

Datensatz **Pro05.00011.012016**
Eingang 27.01.2016
Kontakt



ideen
Wettbewerb
integration

Name Dr.Valentina Meuren,
Alumni-Universität Heidelberg

Straße Nr.
PLZ
Ort
Region
Email

Heidelberg
valentina.meuren@alumni.uni-heidelberg.de

Video
Bereich
Copyright
© Presse
Fotos
Skizzen
Video

05 Best Practice
Dr.Valentina Meuren,
iwi
1



Headline **Einstiegskurs.öffentlich**

Kurztext *Heidelberg 27.01.2016* Im Einstiegskurs.öffentlich lernen die Teilnehmer auch außerhalb der Unterrichtsräume. Mehrmals in der Woche besuchen sie kulturelle Veranstaltungen und Führungen, um Neues über das Leben in Deutschland zu erfahren und sich in kommunikativen Situationen auszuprobieren. Es handelt sich dabei explizit um keine spezialisierten Maßnahmen für Flüchtlinge, sondern um öffentliche Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen, Führungen), wie sie in jeder Gemeinde vorzufinden sind und für alle offen sind.

Langtext Im Einstiegskurs.öffentlich (USS GmbH und GFN AG) lernen die Teilnehmer auch außerhalb der Unterrichtsräume. Mehrmals in der Woche besuchen sie kulturelle Veranstaltungen und Führungen, um Neues über das Leben in Deutschland zu erfahren und sich in kommunikativen Situationen auszuprobieren. Es handelt sich dabei explizit um keine spezialisierte Maßnahmen für Flüchtlinge, sondern um öffentliche Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen, Führungen), wie sie in jeder Gemeinde vorzufinden sind und jedem offen sind.

Ausgangssituation:

Die Einstiegskurse sind Maßnahmen der Agentur für Arbeit. Die Einstiegskurse bieten den Asylsuchenden in Deutschland die Möglichkeit, die Grundlagen der deutschen Sprache zu erwerben. Es existieren keine festgelegten Richtlinien, die besagen, in welcher Form der Unterricht im Rahmen eines solchen Kurses abgehalten werden soll und welche Inhalte zu vermitteln sind. Ein Kurs umfasst bis zu 25 Teilnehmer, die täglich 5 Unterrichtsstunden im Laufe von 10 Wochen belegen.

Leitidee:

Der Kurskonzept Einstiegskurs.öffentlich (realisiert bei USS GmbH und GFN AG) umfasst einen thematischen Unterrichtsplan für die Gesamtdauer des Kurses sowie eine Reihe von gesellschaftlichen

Interventionen. Im Unterricht wird ein besonderer Schwerpunkt auf den sicheren Umgang mit Zahlen (Datum, Preise, Metrik), die Entwicklung der Lesekompetenz und den Aufbau des Grundwortschatzes (Sprachniveau A1) gelegt. Die gesellschaftlichen Interventionen dienen der Erschließung von gängigen Situationen im Alltag. Sie ermöglichen den ersten Sprachkontakt in einem natürlichen Bildungs und Kulturkontext.

Die grundlegenden Prinzipien sind dabei:

Kontaktsituation und direkte Kommunikation

Die Einheimische und die Zugezogenen profitieren von den Kontaktsituationen, da sie dabei eine Möglichkeit zum persönlichen Austausch erhalten. Durch die direkte Kommunikation mit einzelnen öffentlichen Einrichtungen sind die Planungsprozesse sehr effizient und die Weiterentwicklung von gemeinsamen Projekten unkompliziert. Beispiele aus dem Projekt:

„Beim Gruppenbild nach der Führung in der Stadtbücherei schlossen sich uns drei deutschen Senioren an. Sie haben nicht bemerkt, dass wir als eine organisierte Gruppe von Zugezogenen an der Führung teil nahmen.“

„Bei der Lesung von mehrfach prämiertem Autor Rafik Schami kam es zwischen seinen Lesern und Flüchtlingen zu informellen Gesprächen über aktuelle Situation in Syrien“

Anreiz für neue Lebensziele durch Zugang zur Information zu schaffen. Die Flucht ist ein Akt der persönlichen Distanzierung von der nicht zufriedenstellender Situation. Die Bildung von neuen Zielen und Werten entsteht unter dem Einfluss der aufnehmender Umgebung. Die Vielfalt des öffentlichen Angebots kann dabei positiv und fördernd genutzt werden.

Beispiele aus dem Projekt:

„Vom Spotlight Verlag erhielten wir Magazine für Deutschlerner. Wir besprachen die Artikel im Heft und überlegten uns: was finden wir besonders interessant? Uns begeisterte der Bericht über ein bekanntes Orchester. In wenigen Wochen betrachteten wir die glänzende Musikinstrumente bei dem Silvesterkonzert in der Stadthalle Heidelberg.“

Projektaufbau:

A. Stärkenanalyse und Beobachtung von gruppendynamischen Prozessen

Die Zusammenstellung der Gruppen bei Einstiegskursen ist sehr heterogen. Erst nach genauer Erfassung von Talenten und Interessen in der Gruppe können die ersten Anfragen an öffentliche Einrichtungen verfasst werden (ca.1 Woche).

B. Testphase im Unterricht und Gruppenbildung

Durch gemeinsame Aktionen innerhalb der Gruppe wird das Zusammenhalten der Gruppe überprüft.

Beispiele aus dem Projekt:

„Mit einem Budget von 34 Euro kochten die Teilnehmer in vorgegebener Zeit ein Menü für 14 Personen. Die Aufteilung zum Einkaufen, Kochen und Aufräumen wurde gruppenintern geregelt.“

C. Testphase im alternativen öffentlichen Raum mit integrativen Elementen.

Beispiele aus dem Projekt:

„Zu Gast beim Projekt Sweet Home an der PH Heidelberg. Bei der Abendveranstaltung haben unsere Sprachstudenten zusammen mit den Studierenden der Hochschule gekocht und gemeinsame Projekte besprochen.“

„Beim Mittagessen in der Vesperkirche Mannheim kamen wir ins Gespräch mit den einheimischen schutzbedürftigen Personen“

D. Partizipation

Die eigenverantwortliche Handlung, die Teilhabe am öffentlichen Geschehen und ihr aktives Mitgestalten sind wichtige Elemente auf dem Weg zur Formulierung eigener Lebensziele in der neuen Lebenssituation.

Beispiele aus dem Projekt:

„An einem Tag fuhren wir auf Wunsch eines Kursteilnehmers zu zehnt zur Blutspendezentrale nach Heidelberg. Jung, gesund und männlich – solche Spender werden, vom Angesicht der alternder Gesellschaft, überall gesucht.“

„Einer unserer Sprachstudenten spielte in einer syrischer Fußballmannschaft (U20). Ein anderer machte über Jahre Jiu Jitsu. Wir begleiteten beide zum Training bei den lokalen Mannschaften. Jiu Jitsu wird auch als Selbstverteidigungstechnik für Frauen angeboten.“

Projektverlauf:

Die Kontaktaufnahme zu externen Kultureinrichtungen und Projektpartnern verlief ab Anfang an sehr produktiv. Bereits in der zweiten Woche konnten wir mit unseren Aktionen anfangen und setzten diese kontinuierlich bis zu den letzten Kurswochen mit großer Unterstützung von lokalen und regionalen öffentlichen Einrichtungen fort. Dieses Entgegenkommen von öffentlichen Institutionen gegenüber unseren Anfragen von uns als Zeichen eines hohen gesellschaftlichen Interesses an den integrativen Prozessen zwischen unserer Sprachkurszielgruppe und den Einheimischen gewertet.

Auflistung der Unterstützer vom Projekt Einstiegskurs öffentlich zum Zeitpunkt der Einreichung:

Landeszentrale für Politische Bildung, Der Spotlight Verlag, Deutsche Welle, Besucherzentrum und Stiftungsabteilung der BASF, Stadtbücherei Heidelberg, Kunsthalle Mannheim, Sprachlabor Universität Heidelberg, Ausbildungsabteilung der USS GmbH Wiesloch, AG Computergestütztes Lernen (Ehrenamtliche der SAP SE), Stadttheater Heidelberg, Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg, Haus der Astronomie, Vesperkirche Mannheim, Blutspendezentrale Heidelberg, Studentische Selbstverwaltung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, DeutschAmerikanisches Institut Heidelberg, FC Kaiserslautern, Hölderlin Gymnasium Heidelberg